Auftaktveranstaltung Dialogforum Kultur – Fokus: Kultureinrichtungen

A. Ergebnisse der Arbeitsgruppen

1. Was benötigen Kultureinrichtungen an Begleitung, Unterstützung, Konzept, Struktur für die Arbeit mit Ehrenamtlichen?
   - Zeit der Hauptamtlichen (als Querschnittsaufgabe)
   - Konkrete Aufgabenbeschreibung
   - Klar definierte Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
   - Zusammenarbeit mit Freiwilligenbörsen (auch bezüglich Fortbildung und Supervision)
   - Vernetzung und Informationsaustausch
   - Entwicklung einer Lob- und Anerkennungskultur
   - Verschiedenheit aushalten und damit umgehen können
   - Bewusstsein, dass Ehrenamt auf Freiwilligkeit basiert – Anerkennung, Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Frustrationstoleranz im Blick behalten

2. Welche hauptamtlichen Strukturen sind Voraussetzung für die ehrenamtliche Arbeit?
   - Brückenbauer und Kontakte in die Communities (z.B. über BFD Welcome http://www.stadtkultur-hh.de/die-services-von-stadtkultur-hamburg/bfd-welcome-der-freiwilligendienst-fuer-gefluechtete-und-in-der-willkommenskultur-engagierte/
   - Flexibilität in den Strukturen, keine starren Planungen, sondern Reaktion auf das, was kommt
   - Betrachtung der Ehrenamtlichen als (freiwilliger) Teil des Personalapparates mit der Konsequenz, dass diese dieselbe Unterstützung erfahren (Fortbildung, Supervision)
   - Unterstützung der Ehrenamtlichen durch die Institution z.B. durch aktiv angebotene Weiterbildung

3. Woher kommen die für die Arbeit mit Ehrenamtlichen zusätzlich benötigten Ressourcen?
   - Benötigt werden Zeit, Geld, hauptamtliches Personal und Engagement
   - Bei kurzfristigem Bedarf Unterstützung durch Vermittler möglich (tatkräftig https://tatkraeftig.org/, Die gute Tat www.gute-tat.de, aktivoli www.aktivoli.de etc.)
   - Quartiersfonds der Bezirke
   - Ausschreibung für Projekte mit jungen Geflüchteten (bis 27 Jahre) bei „Kultur macht stark“ www.buendnisse-fuer-bildung.de
   - Fonds „Freiräume“ (verwaltet durch Hamburgische Kulturstiftung www.kulturstiftung-hh.de)
   - Ausschreibung „Kultur bewegt“ der Stiftung Maritim www.kultur-bewegt.de

4. Wie schafft man Anerkennung und Nachhaltigkeit und somit beiderseitige Verlässlichkeit in der Arbeit mit Ehrenamtlichen?
   - Klare Absprachen bezüglich der Erwartungen, des Zeiteinsatzes und den Inhalten der Tätigkeit
   - Ernsthafte Planung auf beiden Seiten und Absprache darüber
   - Hauptamtliche Bezugspersonen definieren
   - Ehrenamtliche müssen Selbstwirksamkeit erfahren und Wirksamkeit der Tätigkeit erleben
   - Dazugehörigkeit vermitteln

- Vermittlung von Wertschätzung beispielsweise durch Dank, Lob, Anerkennung, ggf. Zeugnis, kleine Aufmerksamkeiten wie Freikarten, Blumen, Essen
- Ehrenamt muss Spaß machen
- Gegebenenfalls Konfliktmanagement anbieten

5. Was sind die tatsächlichen Bedürfnisse der Geflüchteten? Wie können wir sie erfahren?
   - Neugierig sein und Neugier bei anderen wecken
   - Begegnung auf Augenhöhe
   - Freiräume schaffen für eigene Initiativen
   - Unbürokratische Zugänge schaffen
   - Möglichkeit, dass vorhandene Kompetenzen eingebracht werden können
   - Keine Sonderformate entwickeln
   - „I'm not your next piece of Art" ("10 things to consider if you are an Artist" - http://bit.ly/1Z3Es42)
6. Wie können Geflüchtete gut in die Arbeit mit einbezogen werden?
   - Keine zu hohen Erwartungen
   - Kontakter in der Community / Brückenbauer suchen
   - Vertrauen aufbauen (Ehrenamt und Kontakt zu Fremden oft unbekannt und unüblich, wird eher innerhalb der Familie gelöst)
   - Mögliche Konflikte innerhalb der Ethnien im Blick behalten
   - Kultur = Identität bewahren, vermitteln
   - Schutzräume für Frauen (ohne Kinder) schaffen
   - Gut geeignet sind Musik, Sport, Tanz, Theater, Café-Betrieb, Kochen etc.

B. In welcher Form / zu welchen Themen soll sich das Dialogforum Kultur in Zukunft engagieren?

- Gemeinsame Veranstaltung von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Dort Austausch über gegenseitige Erwartungen
- Initiierung von kollegialer Beratung der Kultureinrichtungen untereinander
- Gegenseitige Vorstellung von Best Practice
- Möglichst bald: Einbeziehung der Geflüchteten
- Zukünftige Themen: Selbstorganisation Geflüchteter unterstützen, Freiräume für Geflüchtete, Unterstützung bei der Entwicklung eigener Kulturprogramme durch die Geflüchteten und die Ehrenamtlichen